

Antrag „über-regionaler Hochwasserschutz im sogenannten Binnendelta der Wümme und ihren Zuflüssen“

Die FDP im Beirat Borgfeld beantragt,

der Borgfelder Beirat möge beschließen:

1. ...
2. **Der Beirat Borgfeld fordert das Land Bremen im Zusammenwirken mit dem Land Niedersachsen sowie die Stadtgemeinde Bremen im Zusammenwirken mit den Umlandgemeinden (hierunter Lilienthal, Grasberg, Fischerhude, Ottersberg, Sottrum, Ahausen, Rotenburg(Wümme), Scheeßel und Schneverdingen) auf,**

in regionalem Verbund gemeinsam

auf einen regionalen Flächennutzungsplan hinzuwirken, in welchem den Zuflüssen zur Wümme (hierunter die Flüsse Wörpe, Wieste, Rodau, Wiedau, Veerse und Fintau) dauerhaft ausreichend Überschwemmungsgebiete nebst Zuwegungen sowie ausreichend feste und ausreichend hohe Deiche ausgewiesen und festgesetzt werden, und

einen verantwortlichen Krisenstab zu bilden, der auch unterhalb eines Katastrophenfalles oder einer Großschadenslage die (Ab)Flussmengen in den Wasserläufen wirksam koordiniert.

Begründung:

Das Wümme-Hochwasser seit dem 26.12.2023 hat aufgezeigt, dass insbesondere in Bremen Borgfeld (Ortsteile Timmerloh und Butendiek) und in Lilienthal die bisherigen Deichhöhen teils nicht, teils kaum ausreichen, um die Kumulation von rückstauender Sturmflut aus Richtung der Nordsee, erheblichem Regenniederschlagswasser und auch Wassermengen aus den der Wümme zuführenden Flüssen zu bewältigen und vor Überflutung von Grundstücken und Haushalten zu schützen. Die antragsgemäß begehrte Massnahme soll dazu beitragen, die Einzelmassnahmen der zuständigen Gemeinden besser zu koordinieren. Insbesondere soll von einer Verdichtung oder Umwidmung von Überschwemmungsflächen abgesehen werden, solange nicht deren Folgewirkung innerhalb des skizzierten regionalen Verbundes überregional abschließend festgestellt ist.



Gernot Erik Burghardt

FDP im Beirat Borgfeld, Bremen, den 08.03.2024